



Mykosen ganzheitlich betrachtet

Ein Leitfaden zur Diagnostik und Therapie von Mykosen

von Dr. med. Karl Windstosser

veröffentlicht in SANUM-Post Nr. 43/1998, Seite 21

Dies ist auch der Titel eines Buches, dem diese Vorstellung gewidmet ist. Die mit bakteriellen Infekten verbundenen Gefahren wurden dank der in den vierziger Jahren entwickelten Antibiotika weitgehend beherrschbar, wenngleich deren Effizienz infolge zunehmender Resistenz der Erreger in letzter Zeit immer häufiger nachzulassen beginnt. Zu der Gefahr wiederkehrender Hilflosigkeit den Infektionskrankheiten gegenüber gesellt sich neuerdings in zunehmendem Maß die Bedrohung durch pathogene Pilze, die früher von weit geringerer Bedeutung war. In beiden Fällen offenbart sich die endemische Immunschwäche und Degenerationsbereitschaft, mit der selbst unsere hochentwickelte Medizin nicht schrittzuhalten vermag.

Die durch Pilzbefall verursachten äußerlichen und innerlichen Mykosen sind zur täglichen Krux der Dermatologen, Allergologen, Internisten, Gynäkologen und Kinderärzte geworden. Die noch da oder dort anzutreffende Gleichgültigkeit diesem Problem gegenüber, die Meinung, es handele sich um eine harmlose Verunreinigung der Mund-, Darm- oder Vaginalflora, beruht auf einem gefährlichen Irrtum und bedarf dringend der Revision. Die „Rote Liste“ zählt zwölf Hauptgruppen pathogener Pilze mit jeweils mehreren Arten auf. Alle können sowohl lokal als auch systemisch mit geringer oder hoher Virulenz und Toxizität auftreten, wobei die *Candida albicans* (Soorhefe) als besonders häufig und pathogen hervorzuheben ist. Ihr Auftreten ist immer ein Zeichen des Versagens der körpereigenen Abwehr, bei kachektischen Men-

schen, schwerkranken Kindern und in hohem Alter ein Signum mali ominis. Abgesehen von einer Unzahl pilzbedingter Erkrankungen können die Mikroformen des *Mucor racemosus* - siehe die Forschungen von Professor ENDERLEIN und Dr. VON BREHMER - in einem azidotisch veränderten Organismus sogar karzinogene Eigenschaften annehmen.

So problematisch und informationsbedürftig wie die Diagnostik und Pathologie der Mykosen ist deren Therapie, denn diese darf sich - genau wie bei den bakteriell bedingten Erkrankungen - nicht allein auf die Vernichtung der Erreger beschränken. Erforderlich ist hier wie dort die Wiederherstellung der humoralen und zellulären Orthostase und biochemischen Regulationsfähigkeit. Um den Pilzen den Nährboden zu entziehen und ihrem Wiederauftreten vorzubeugen, bedarf es einer plurivalenten Ganzheits- und Langzeittherapie, bestehend aus den drei Faktoren einer individuell gestalteten antimykotisch und alkalisierend wirkenden Vollwertkost, einer medikamentösen, ganzheitlich umstimmenden, die Eubiose mikrobiologisch substituierenden Therapie und außerdem des Einsatzes der jeweils indizierten, sowohl örtlich als auch systemisch wirksamen Antimykotika, deren es jetzt eine ganze Reihe gibt.

Dieses gesamte Wissensgebiet wurde von der Biochemikerin und erfahrenen Heilpraktikerin Christiane H. I. Häring in ihrem Buch „Mykosen ganzheitlich betrachtet“ auf zwölf Kapitel übersichtlich verteilt und systematisch gegliedert in hervorragender Weise zusammengefaßt und in al-

len pathologischen, diagnostischen und therapeutischen Details erschöpfend und sehr instruktiv dargestellt. Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen, teils aus eigener Praxis und Forschung stammenden, teils themenverwandter Literatur entnommen und vorzüglich wiedergegebenen Mikrofotos und Zeichnungen.

In Anbetracht der zunehmenden Bedeutung pilzbedingter Erkrankungen ist diese Bereicherung des mykologischen Schrifttums jedem Biologen und Therapeuten angelegentlichst zu empfehlen. Die Verfasserin knüpft mit diesem Werk an ihren ebenso lehrreichen und ausgezeichnet ausgestatteten 1994 herausgegebenen Bildatlas „Dunkelfeldblutdiagnostik nach Dr. Wilhelm von Brehmer“ an, der als Information und Einführung in das Mykosespezialgebiet der polymorphen Endobionten und ihres Entwicklungszyklus konzipiert ist (neue, überarbeitete Auflage in Arbeit).

Das vorgestellte Buch umfaßt 183 Seiten und ist im Buchhandel unter ISBN 3-932935-00-4 zu erwerben.

Zu der seit kurzem vorliegenden jüngsten Veröffentlichung darf man der Autorin aufrichtig gratulieren. Dem ebenso schönen wie instruktiven Buch ist weite Verbreitung zu wünschen.

Häring, Christiane H. I.: Mykosen ganzheitlich betrachtet. Ein Leitfaden zur Diagnostik und Therapie von Mykosen. Verlag: pro medicina: Ewald Häring, Himbeerweg 15, 65207 Wiesbaden (1. Aufl. 1997).